

# Umwelt lernschule<sup>+</sup>

Material für die frühkindliche Bildung

**Für kleine  
Erdenrdecker\*innen  
Die Supernase**



alle Ziele

Seite 1



## Für kleine Erdentdecker\*innen Die Supernase

### Exkursion ins Freie:

1. Einführung, Vorbereitung
2. Die Geschichte
3. Durchführung (Spiel) und Redekreis

### Zu 1: Einführung, Vorbereitung:

Der Ausflug in die Natur soll eine Gelegenheit für die Kinder sein, mit allen Sinnen die Natur zu entdecken. Kleine Geschichten führen uns in die Entdeckung des Bodens ein. In einer Handvoll Boden leben mehr Lebewesen, als Menschen auf der Erde. Und ein Kubikmeter Waldboden speichert eine Tonne CO<sub>2</sub>. Es ist wichtig, dass der lebendige Boden unter unseren Füßen, die Erde auf der wir stehen, lebendig bleibt. Sie schützt Klima, die Natur und uns Menschen.

Der Ablauf ist: Ausflug planen, in den Natur gehen, 1 Stunde bewusst die Natur aufnehmen, dazu eine Geschichte hören, nach Spuren suchen, im Redekreis reflektieren und den Heimweg antreten. Gesamtdauer 2 – 3 Stunden (je nach Strecke).

### Checkliste Ausflug in die Natur:

Ein schöner Ort in der Natur soll:

- Störungs- und gefahrenfrei sein (so wie das Gelände bei der ULS+)
- Sprechen Sie mit dem zuständigen Förster vorher ihre Aktivitäten im Wald oder der Natur ab. Er kann helfen, einen dauerhaften Ort für Aktivitäten mit Kindern zu identifizieren.
- Informieren Sie die Eltern rechtzeitig über den Ausflug und die wetterangepasste Kleidung.
- Machen Sie sich am Vortag über die Wetterlage kundig, verschieben Sie bei Sturm oder Gewitter den Ausflug.
- Legen Sie gemeinsam mit den Kindern vor dem Ausflug die Regeln für den Umgang mit und in der Natur fest.
- Verlassen Sie den Platz in der Natur so, wie sie ihn vorgefunden haben.

### Zu 2: Die Geschichte (zum Vorlesen oder als Fingerpuppentheater)

Manuela Maulwurf erwacht. Ein intensiver Geruch hat sie geweckt. Der Geruch kommt aus der Nähe.... Ein Regenwurm? Sie riecht noch mal und zieht die Nase dafür hoch. Hm, lecker – ihr Leibgericht. Aber da ist noch etwas anderes. Der Boden riecht so aufgewühlt, das Nasse der Erde steigt ihr in die Nase. „Da muss ich wohl den Gang reparieren und mit meinem Fell wieder glatt drücken.... Immer wenn es einen Einbruch in dem Tunnel gibt, bedeutet das Arbeit“ schimpft Manuela Maulwurf vor sich hin. „Und dieses Durcheinander, wer macht hier solche Unordnung?“

Auf einmal stolpert Manuela über eine Baumwurzel. „Wie kommt die hier rein?“ Hinter der Wurzel sieht Manuela gerade noch das Ende eines fetten Regenwurms, der den ganzen Tunnel aufgewühlt hat. Manuela kann nicht gut gucken. Sie muss immer erst ganz an ihre



Beute ran, um zu sehen, was vor ihr liegt. Eine Wurzel von einem Regenwurm zu unterscheiden kann schon eine Herausforderung sein. Aber riechen kann Manuela Maulwurf den Regenwurm sofort. Der Geruch hatte sie ja sogar geweckt.

Manuela will den Regenwurm schnappen, aber der entwischt ihr gerade so. Deshalb heißt er ja auch so – er ist ein reger Wurm, einer der sich schnell und immer bewegt. Vor allem scheidet er Erde aus, wenn er die Blätter oder Wurzeln, die er gefressen hat, verdaut hat. Deshalb ist Manuelas Tunnel auch so durcheinander. Der Regenwurm hat nicht nur gewühlt, er hat auch alles vollgekackt.

Manuela Maulwurf ärgert sich noch ein wenig und repariert ihren Tunnel. Später will sie ohnehin einen neuen anlegen, dabei laufen ihr ständig Regenwürmer über den Weg. Sie wird heute sicherlich noch satt werden.

Hast Du schon einmal die Maulwurfhügel auf der Wiese angeschaut? Kannst Du ihre Tunnel erkennen?

### **Zu 3: Durchführung „Supernase“ und Redekreis**

**Hilfsgegenstände:** Eine Augenbinde oder einen Schal

1. Jedes Kind sammelt zwei Naturgegenstände vom Waldboden.
2. Bildet Paare oder Gruppen bis zu vier Kindern. Legt eure gesammelten Schätze vor euch hin. Einem Kind werden die Augen verbunden und nacheinander drei Fundstücke ungefähr einen Fingerbreit vor die Nase gehalten.
3. Wonach riecht der Gegenstand vor eurer Nase? Welcher Gegenstand könnte es sein?
4. Versucht den Geruch mit eigenen Worten zu beschreiben und zu erraten, was es ist. Lasst euch den Gegenstand in die Hand geben, falls ihr nicht weiterwisst: Wie fühlt sich der Gegenstand an?

**Redekreis:** Das Ziel im Redekreis ist, dass jedes Kind seine Gefühle, Beobachtungen Gedanken beim Spiel mitteilen kann. Es gilt, seinen Gefühlen im Umgang mit der Natur Ausdruck zu verleihen. Dabei gelten folgende Regeln:

1. **Ausreden lassen, nicht nachfragen, nicht unterbrechen.**
  2. **Das Kind mit dem Redegegenstand redet, dann wird er weitergegeben.**
  3. **Alle Kinder kommen dran. Kein Kind muss reden. Jedes Kind darf reden.**
-